

Interdisziplinäre Zusammenarbeit gezielt voranbringen

Ein Beitrag von Kirsten Gregus

Eine ganzheitliche Versorgung zum Wohle der Patienten funktioniert am besten durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Experten anderer Fachrichtungen. Wichtig ist zudem die Aufklärung der Patienten. goDentis, Deutschlands größter Qualitätspartner für Zahnärzte und Kieferorthopäden, hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit seinen Partnerpraxen die Zusammenhänge von Mundgesundheit und der allgemeinen Gesundheit bei Patienten nachhaltig zu verankern.

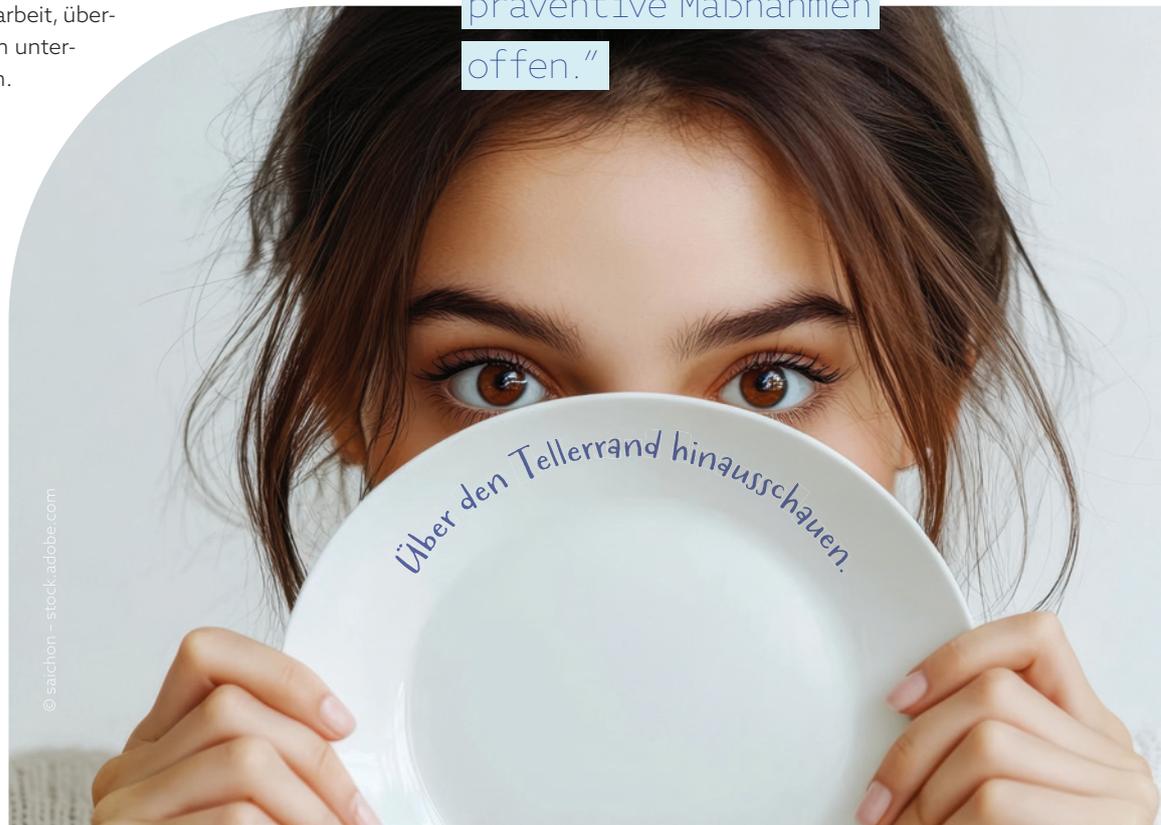
„Es ist eine wichtige Aufgabe von Facharzt und Zahnarzt, die Aufklärung von Diabetikern, Rheumapatienten, Schwangeren oder Infarktpatienten gemeinsam zu übernehmen“, sagt goDentis-Geschäftsführer Dr. Björn Eggert. „Nur, wenn Patienten die Zusammenhänge von Mundgesundheit und Risiken für die allgemeine Gesundheit kennen, sind sie für umfassende diagnostische und präventive Maßnahmen offen.“

Um auch das Bewusstsein der Fachärzte zu stärken, müssen Zahnärzte das Gespräch mit Allgemeinmedizinern, Orthopäden oder Diabetologen suchen. Als Grundlage für ein Gespräch zur interdisziplinären Zusammenarbeit kann die Broschüre *Hand in Hand zum Wohle des Patienten* dienen. Hierin finden Ärzte Informationen und Argumente für die interdisziplinäre Zusammenarbeit, übersichtlich gegliedert nach den unterschiedlichen Fachrichtungen.

[PRAXISMANAGEMENT]

Organe, Muskeln, Knochen, Geist – nur wenn alles im Einklang ist, fühlt sich der Mensch fit und gesund. Deshalb ist es wichtig, dass Ärzte über ihren Tellerrand hinausschauen und den Patienten ganzheitlich betrachten.

„Nur, wenn Patienten die Zusammenhänge von Mundgesundheit und Risiken für die allgemeine Gesundheit kennen, sind sie für umfassende diagnostische und präventive Maßnahmen offen.“



Kirsten Gregus
Infos zur Autorin

© saichen - stock.adobe.com

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Paro-Behandlung für interdisziplinäre Zusammenarbeit nutzen

Ein Argument ist etwa das Vermeiden parodontaler Erkrankungen – denn eine Parodontitis kann sich negativ auf Diabetes, Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen auswirken. Auch das Risiko eines Schlaganfalls, einer rheumatischen Arthritis oder eine Fehlgeburt zu erleiden, kann durch eine unbehandelte Parodontitis steigen. Deshalb ist es wichtig, dass Zahnärzte und Ärzte eng zusammenarbeiten, um Patienten vor diesem Risiko zu schützen.

Für eine Zusammenarbeit gibt es viele Möglichkeiten. Diabetiker haben etwa ein erhöhtes Risiko, an einer Karies oder Parodontitis zu erkranken. Ein Zahnarzt kann diesem Risiko bei regelmäßiger Zahnprophylaxe entgegenwirken und so zu einem stabilen Immunsystem beitragen. Ein Diabetespatient ohne Parodontitis erleichtert dem Diabetologen wiederum die Einstellung der Blutzuckerwerte.

Ein weiteres Beispiel für das Zusammenspiel von Zahngesundheit und einem gesunden Körper sind Kopf- oder Nackenschmerzen. Der Grund kann die Fehlstellung des Kiefers sein, die zu einer ungleichmäßigen Belastung der Kaumuskulatur führt. Auch Rückenbeschwerden können eine Folge von Kieferfehlstellungen sein.

Fachübergreifende Kommunikation: Vorteile für Arzt und Patient

Zahnärzte, die ihre Patienten auch außerhalb des eigenen Fachgebiets gut betreut und behandelt wissen wollen, sollten Kooperationen mit Fachärzten anstreben. Besonders leicht ist das, wenn sich die Praxis in einem Ärztehaus befindet. Aber auch sonst gibt es viele Möglichkeiten.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

WIRTSCHAFT ANBIETERINFORMATION*

Neben der Broschüre zur interdisziplinären Zusammenarbeit gibt es weitere goDentis-Aktionen, um Fachärzte anzusprechen. Orthopäden profitieren etwa von einer Fitnessbroschüre, die die Zahngesundheit von Sportlern in den Fokus rückt. Kinderärzten können goDentis-Partner Stundenpläne mit dem Zahnarztpraxislogo oder Kinderzahnbürsten in Verbindung mit einer Broschüre zur Kinderzahngesundheit zur Verfügung stellen. Für die Zusammenarbeit mit Gynäkologen eignet sich die Broschüre mit dem Fokus auf Zahngesundheit bei Schwangeren.

Fazit

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit bringt nicht nur Vorteile für die Patienten. Auch Ärzte profitieren. Wer etwa Infobroschüren mit seinem Praxislogo in Facharztpraxen auslegt, macht so neue Patienten auf sich aufmerksam. Bestehende Patienten können wiederum an die Praxis gebunden werden.

Praxen ...

... die sich einen Überblick über das Angebot und die Zusammenarbeit mit goDentis verschaffen möchten, können sich im Onlineshop **goDentisMarkt** umschauen. Außerdem finden Sie Informationen zur Partnerschaft auf godentis.de/godentis-partnerschaft.

ANZEIGE

